



Wie ein Spargelacker mitten im Wald: Sämtliche Bäume, Stöcke und Wurzeln sind auf der Pflanzfläche entfernt.



Förster Andreas Kolb (mit Hund) weist auf junge Eichensamlinge hinterm VfL-Platz hin. BILDER: LENHARDT

**Begehung:** Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4 lässt sich von Forstrevierleiter Andreas Kolb Schadensbild erläutern / Flächen für Neuanpflanzungen besucht

## Engerlingen jegliche Nahrung entziehen

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Matthias Mühleisen**

Über die ganze Aufregung um die Erweiterungspläne für die Tank- und Rastanlage gerät leicht in Vergessenheit, dass der wahre Feind des Hockenheimer Waldes nicht mit 400 PS und 40 Tonnen Ladung daherkommt, sondern mit zwei Flügeln, allerdings mit gefährlicher Ladung, die er unterirdisch lagert: Die Rede ist vom Maikäfer und seinen Engerling-Nachkommen. Die Ausmaße des Schadens, die er angerichtet hat, verschärfte durch andernde Trockenheit, stellte Forstrevierleiter Andreas Kolb bei einer Waldbegehung mit der Bürgerinitiative (BI) Pro Stadtwald C4 ebenso vor wie die Maßnahmen, die zur Aufzucht geplant und teilweise eingeleitet sind.

„Unser Stadtwald C4 soll wieder so prächtig werden, wie er einmal war“, gab BI-Sprecherin Stefanie Garcia Laule als Wunsch vor. Sie machte auf die rund 150 Trauerschleifen aufmerksam, mit denen



Waldfeind Nummer eins: Der Maikäfer tritt bei uns dramatisch gehäuft auf.

Bäume im Bereich der Wege gekennzeichnet sind, die im Falle der Erweiterung gefällt werden müssten. Nach BI-Hochrechnungen wären insgesamt 800 bis 900 Bäume von der Ketten säge bedroht.

Andreas Kolb wollte nicht nur Negatives ansprechen und führte die rund 40 Teilnehmer zunächst in ei-

nen Bereich zwischen VfL-Gelände und Tank- und Rastanlage.

### Verzicht auf Camping hilft

Hier zeigte er zahlreiche Eichensamlinge. Weil an dieser Stelle nicht mehr für den Park- und Campingbetrieb gemulcht wird, konnten sie sich entwickeln. Kolb unterstrich, dass dieser nicht für die massiven Absterbeprozesse der Bäume verantwortlich sei. Diese gingen auf Konto von Maikäfer und Trockenheit. Doch für die natürliche Verjüngung sei er Gift.

Dass der Zustand des Walds dramatisch schlecht ist, daran ließ der seit 21 Jahren in Hockenheim tätige Förster keinen Zweifel. „In drei Jahren steht hier nichts mehr“, machte er an einer Zwischenstation deutlich.

Der Grundwasserstand spiele dabei keine Rolle – seit der Rheinbegradigung. Die erste Grundwassererschicht in etwa 5,70 Metern Tiefe erreichten die Wurzeln nicht. Das große Problem seien die trockenen Winter. „Der Boden muss durchfeuchtet

sein, um Wasser aufzunehmen“, und daran fehle es. Die Tendenz gehe viel mehr in Richtung Starkregen.

Als „wunderbares Spargelfeld“ stellte Kolb die etwa 0,3 Hektar große Fläche vor, die Ende November mit 1800 neuen Bäumen bestückt werden soll. Sie schien schon 2017 durch spärlichen Bewuchs für eine Kultur prädestiniert. Einige Tage zuvor waren die letzten Bäume gefällt und alles Wurzelwerk per Bagger herausgezogen worden.

### Keine Nahrung im Boden lassen

„40 Zentimeter tief wurde der Boden komplett durchgefräst“, erklärte der Revierförster. Denn es gelte, den Maikäfern jegliche Nahrung im Boden zu entziehen. Und möglichst viele Engerlinge mechanisch zu zerstören. Zu hoffen bleibe, dass der Schädling nicht von den Seiten in die Kultur einwandere. Das Hauptflugjahr der Käfer stehe 2020 bevor. Im ersten Jahr nach der Eiablage nagten die Larven nicht an Baum-, sondern nur an Graswurzeln. Das spreche für den

Pflanzzeitpunkt. Was gepflanzt wird, ist noch nicht sicher. Baumhasel habe sich bewährt, Libanon- oder Atlaszeder seien derzeit nicht lieferbar. Eiche, Linde, Schwarzkiefer – all das hält Kolb für denkbar, möglicherweise auch die einheimische Kiefer. Ein großer finanzieller Aufwand sei mit der vorgeschienen Bewässerung verbunden.

Letzte Station der Begehung, bei der Kolb viele Fragen der Teilnehmer beantwortete, ist die rund 0,5 Hektar große Fläche hinter dem Pumpwerk, die für die Frühjahrspflanzung mit 3450 Bäumen vorbereitet wird. „Möglichst spät“, schlägt Kolb vor, damit vorher der Boden noch mal bearbeitet und Engerlinge dezimiert werden könnten. Traubeneiche, Hainbuche, Baumhasel, Eskastanie sind dafür vorgesehen. Weil die größere Schonung nicht innerhalb des eingezäunten Campinggeländes liegt, muss sie wegen der Reue eingezäunt werden. Kolb hat den Humor nicht verloren: „Es reicht von unten jemand nagt.“

### MGV Liedertafel

## Kirchenkonzert mit viel Abwechslung

Beim Männergesangverein Liedertafel laufen die Probenarbeiten beim Frauen- und Männerchor sowie bei CHORIOS derzeit auf Hochtouren. Grund hierfür ist das anstehende Kirchenkonzert am Sonntag, 10. November, um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche.

Seit Mai sind die Sängerinnen und Sänger dafür im wöchentlichen Einsatz und haben bereits diverse Sonderprobentage absolviert. Chorleiter Thomas Kästner hat für dieses Konzert ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. So stehen unter anderem „The rose“, „Adiemus“, „May it be“, „Heal the world“, „Maria Lassa“, „Die Legende von Babylon“ und jeweils ein Medley aus den Musicals „Les Misérables“, „Lion King“ und „Joseph“ auf dem Programm.

Die Chöre werden begleitet von der Konzertband „Hard to handle“ mit den Akteuren Dr. Clemens Kuhn (Klavier), Markus Ekart (E-Bass), Thomas Fischer (E-Gitarre) Fritz Reinhard (Keyboard) und Johannes Brunck (Schlagzeug). ph

**Karten für das Kirchenkonzert gibt es ab sofort für 12 Euro in den Vorverkaufsstellen Optik Zahn (Karlsruher Straße), Buchhandlung Gansler (Rathausstraße) sowie bei allen Sängern.**

### STADTVERWALTUNG

#### Bürgerbüro hat geöffnet

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung im Rathaus ist am Samstag, 12. Oktober, von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Es befindet sich im Neubau Rathausstraße 1 (Haupteingang), Erdgeschoss, Zimmernummer E03 bis E05. zg

**Stadtbibliothek:** Autor Daniel Wolf liest aus seinem Mittelalterroman „Die Gabe des Himmels“

## Neugier führt in die Gefahr

Von unserem Mitarbeiter  
**Franz Anton Bankuti**

Der Mensch ist neugierig, ihn interessieren auch andere Welten und andere Zeiten. Der Schriftsteller Daniel Wolf ermöglicht es in seinen Büchern, die Zeit des Mittelalters nicht nur näher kennenzulernen, sondern Geschehnisse der damaligen Zeit miterleben zu können. Bereits der vierte Band seiner Geschichte der Familie Fleury in Frankreich stand lange Zeit auf den Bestsellerlisten und steht in über 800.000 heimischen Buchregalen. In der Zehntscheune hieß Buchereileiter Dieter Reif am Donnerstag den Schriftsteller persönlich zu einer Lesung willkommen.

Der 42-jährige Daniel Wolf, der bereits unter eigenem Namen Christoph Lode Romane veröffentlicht hat, lebt in Speyer und arbeitet als Sozialpädagoge, bis er sich 2013 ganz der Schriftstellerei verschrieb.

### Von Fremdheit fasziniert

„Mich fasziniert die Fremdheit der Epoche des Mittelalters, die Menschen lebten anders, sie wohnten anders, sie dachten anders und sie fühlten anders“, erläutert Wolf. Er kann sich nicht nur in diese „andere Zeit“ hineinversetzen, er versteht es auch, seine Leser auf diese Zeitreise mitzunehmen. In klarer und verständlicher Sprache lässt er das Mittelalter lebendig werden. Die exakten und doch unaufdringlich wir-

kenden Recherchen des Autors und seine gefällige Sprache nehmen den Leser schnell mit ins Geschehen. Unaufgeregt und sachlich, aber doch engagiert, ist die Lesung aus „Die Gabe des Himmels“. Kurze ergänzende Informationen geben Einblicke in die Zeit.

Dabei lernen die Gäste den Fleury-Sohn Adrianus im Jahre 1346 kennen, der in Montpellier Medizin studiert und immer wieder Ärger aufgrund seiner Aufmüpfigkeit hat, die im Grunde genommen nur ein Nachfragen ist, was aber in der damaligen Zeit nicht gerne gesehen wird. „Man hört immer nur die Lehre von den vier Säften“, beschwert sich der Medizinstudent, denn man war damals überzeugt, dass Blut, Schleim, gelbe und



Der in Speyer lebende Daniel Wolf nimmt seine Zuhörer in der Zehntscheune lesend mit in die Vergangenheit. BILDER: LENHARDT

schwarze Galle das menschliche Leben bestimmten. „Allheilmittel“ ist oft der Aderlass, dabei ist wohl mitunter die Therapie schlimmer als die Krankheit. Aus alten Protokollen zitiert Autor Wolf, dass die „Chirurgen“ als „Unterärzte“ betrachtet wurden und Wundärzte Handwerker ohne akademische Ausbildung waren.

Als Adrianus und zwei Studienfreunde etwas mehr über den menschlichen Körper wissen wollen, stehen sie des Nachts eine Leiche,

die noch am Hinrichtungsgalgen hängt und beginnen, diese zu sezieren. Schaudern und fesselnd zugleich beschreibt Daniel Wolf die Details, auch den Zeitpunkt, als die Leichenöffnung entdeckt wird und die drei Studenten mit schlimmen Folgen zu rechnen haben.

Wolf pickt geschickt einige Sätze des Buches heraus und versteht es, dadurch nachvollziehbare Eindrücke zu vermitteln, mitunter beängstigend und doch faszinierend.

„Wir sind sicherlich gemeinsam erschüttert, welche Parallelen das Mittelalter und unsere Zeit aufweisen“, meint Bibliotheksleiter Dieter Reif abschließend. In der letzten Lesesekunde geht es um eine junge Frau, die Jüdin ist und bei einem Besuch auf dem Markt Beleidigungen und Angriffen ausgesetzt ist. Unwillkürlich fliegen die Gedanken über Jahrhunderte hinweg bis zur Schreckenstat von Halle diese Woche.

### ANZEIGE



## Wurzelbehandlung oder Implantat?

Wir bieten beide Expertisen aus einer Hand.

**Interessiert?**  
Bei uns ist täglich Info-Tag!  
Einfach anrufen: 06205 37669

### Zahnerhalt oder Implantat?

Tiefe Karies, Verletzung durch einen Unfall, Entzündung des Kieferapparates – es gibt ganz unterschiedliche Gründe, die Sie vor diese Entscheidung stellen können.

Durch die Kombination Master of Science Implantologie und Spezialist Endodontie (Wurzelbehandlung) stellen wir sicher, dass kein Zahn zu früh verloren geht. Wir setzen Implantate nur dann, wenn sie gebraucht werden und sorgen für eine langfristige, ästhetische Lösung.



### Dr. med. dent. Thomas Rieß

Master of Science  
Parodontologie  
+ Implantologie  
+ Spezialist Endodontie  
TEC Philadelphia certified  
+ CMD Professional  
Kieferfunktionsdiagnostik

**Zahnärzte Rieß+Rieß**

Zahnärzte Rieß + Rieß • Ziegelstraße 14 • 68804 Altlußheim • www.zahnarzt-altlusheim.de • zahnarzt-altlusheim@t-online.de

